

#### **Medienmitteilung vom 4. März 2014**

Der Vorstand des Quartiervereins Riesbach hat an seiner Sitzung vom 4. März beschlossen, an der Einzelinitiative festzuhalten, welche für das Areal beim Bahnhof Tiefenbrunnen einen Gestaltungsplan fordert. In seiner Funktion als Präsident des Quartiervereins Riesbach hat Urs Frey im April 2012 die Einzelinitiative eingereicht, die vom Gemeinderat seinerzeit ohne Gegenstimme überwiesen wurde. Dabei geht es darum, dass ein Bauprojekt in diesem Gebiet langfristig auf die Erfordernisse des Bahnhofbetriebs und des Umsteigeknotens sowie auf übrige geplante Entwicklungen im äusseren Seefeld abgestimmt werden muss und dass bei der Gestaltung der besonderen Stadttor-Situation Rechnung getragen wird.

Der Stadtrat hat kurz vor Ablauf der gesetzten Frist im September 2013 Bericht erstattet und Antrag auf Ablehnung der EI gestellt. In seiner rein juristisch argumentierenden Stellungnahme spricht er dem Vorstoss allerdings in zwei von drei Punkten Gültigkeit zu. Die Abstimmung auf die Projekte rund um die Marina Tiefenbrunnen hält er für unzumutbar und spricht diesem Teil des Vorstosses die Gültigkeit ab. Auch diese Argumentation überzeugt den Quartierverein Riesbach nicht. Schliesslich ist die Planung zur Marina weit vorgeschritten und liefert gute Anhaltspunkte für die Planung des Bahnhofareals im Sinne des Vorstosses. Es ist dem Quartierverein Riesbach zwar bewusst, dass die Initiative keine aufschiebende bzw. verhindernde Wirkung auf die erteilte Baubewilligung hat, wahrscheinlich auch dann nicht, wenn den hängigen Rekursen stattgegeben wird und das Bauvorhaben angepasst werden muss. Im Sinne eines deutlichen Fingerzeigs an Verwaltung und die SBB als Bauherrin und mit einer langfristigen Perspektive für das Areal Bahnhof Tiefenbrunnen begrüssen wir es dennoch, wenn der Gemeinderat der Einzelinitiative ohne Abstriche zustimmt.